

Inhalt

Einleitung	1
I. Kapitel: Vernunft und Vernunfterkenntnis.....	7
1. „Vernunfterkenntnis aus Begriffen“	7
2. Die Gewinnung der Idee	13
A. Der Vernunftbegriff	13
B. Die metaphysische Vollkommenheit	19
C. Maximum der Realität	23
a) Die quantitative Bestimmung der Qualität	23
b) Die Bestimmung eines Maximums der Realität und ihre Voraussetzungen	29
c) Bedingungen der Realopposition	36
3. Die Anwendung der Idee	42
II. Kapitel: Die Idee des autonomen Willens	49
1. Abriß der Fragestellung	49
2. Der Begriff des Willens.....	52
A. Verschiedene Bestimmungen des Willensbegriffs.....	52
B. Der Begriff der praktischen Regel	55
a) Der Begriff der Regel	56
b) Die Bestandstücke der praktischen Regel.....	62
aa) Die Handlung	62
bb) Die freie Willkür und die Gelegenheit	65
cc) Der Bestimmungsgrund	70
C. Die Arten praktischer Regeln	74
a) Maximen	77
b) Vorschrift und Gesetz	87
3. Die Idee des reinen Willens	92
A. Folgerungen für den Willensbegriff.....	92

B. Das Prinzip der Autonomie	94
a) Die Idee eines Maximums an Wille	94
b) Die Formeln des Sittengesetzes.....	97
aa) Die logischen Kriterien der Wahrheit	98
bb) Die einzelnen Formeln	105
1) Die Gesetzes-Formel	106
2) Die Zweck-Formel	116
3) Die Autonomie-Formel	120
cc) Die Idee des autonomen Willens.....	123
c) Selbstbestimmung und Autonomie.....	125
 III. Kapitel: Die Autokratie der praktischen Vernunft	128
1. Die Theorie der Abweichung	128
A. Der reine, der heilige und der menschliche Wille.....	128
B. Irrtum und Laster.....	136
C. Der irrende und der schwache Wille	148
2. Subjektive und objektive Bestimmungsgründe.....	151
A. Die zwei Arten praktischer Prinzipien	151
B. Beweggrund und Triebfeder	159
3. Das Prinzip der Selbstliebe	165
A. Bedeutung und Stellung des Prinzips	165
a) Der Titel aller subjektiven Bestimmungsgründe.....	165
b) Die Bedingung von praktischer Realopposition	169
B. Das Ideal der Glückseligkeit.....	176
a) Die Bedeutung des Ideals.....	176
b) Die verschiedenen Ideale der Glückseligkeit.....	181
c) Die Kritik am Ideal der Glückseligkeit	186
C. Die Autokratie der empirisch-bedingten praktischen Vernunft	192
4. Die Achtung fürs Gesetz	198
A. Stellung und Bedeutung der Achtung.....	198
B. Die unendliche Stärke des Guten.....	202
a) Das praktische Wohlgefallen und Mißfallen	202
b) Die Schätzung des praktischen Werts	209
aa) Der Begriff des Werts	209
bb) Das Erhabene	213
cc) Das ästhetisch-größte praktische Grundmaß	219
c) Die Demut und der Eigendünkel.....	223
C. Die Autokratie der reinen praktischen Vernunft.....	228

	Inhalt	XI
Literatur		231
Sachregister		237
Personenregister		243